



Fotos: Falkenhahn

„Wir pflegen unsere Lieferketten“:
Marcus Falkenhahn.

„Wir haben unsere Holzlieferungen gut abgesichert“

Falkenhahn ist einer der größten Palettenhersteller in Europa und blickt auf eine 80-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Wie sich das Unternehmen in der Corona-Krise aufgestellt hat, wollte materialfluss von Marcus Falkenhahn, Geschäftsleiter der gleichnamigen AG, wissen.

materialfluss: Auf welche Märkte und Segmente legen Sie heute einen Schwerpunkt?

Marcus Falkenhahn: Zunächst einmal müssen wir uns bei vorhandenen Kunden immer wieder bewähren. Vielen konnten wir in den vergangenen Monaten bei Paletten-Engpässen eine Lösung bieten. Das hat für uns erste Priorität. Zudem aber sind wir aus der Vergangenheit bei etlichen weiteren Zielkunden des Palettenmarktes bekannt, man hat uns nicht vergessen. Dort knüpfen wir mit recht gutem Erfolg wieder an: Lebensmittel-Industrie, Non-Food-Industrie, aber auch bei technischen Verbrauchsartikeln. Sie honorieren, dass die Marke World seit über 13 Jahren am Palettenmarkt aktiv ist, sich fest etabliert hat und zuverlässig liefert.

mfl: Welche besonderen Maßnahmen haben Sie in den vergangenen Monaten ergriffen?

Falkenhahn: Wir haben darauf geachtet, unser typisches Firmenprofil zu erhalten und weiter zu schärfen: Sehr schlanke Strukturen sind uns in jeder Hinsicht wichtig. Im Einkauf pflegen wir seit je den

direkten Kontakt zu wichtigen Lieferanten und unmittelbare Abschlüsse. Hürden und unnötigen Aufwand in der bürokratischen Abwicklung verringern wir dadurch, dass wir selbst das entsprechende Know-how entwickelt haben und pflegen. Auch im Verkauf ist uns das direkte Gespräch wichtig, beginnend mit den ersten Akquisitions-Kontakten, die wir gerne auf Messen knüpfen. Dort zeigen wir uns auch mit unseren Innovationen zum Beispiel im Bereich der automatisch identifizierbaren RFID-Paletten und ihren Einsatz.

mfl: Wie gehen Sie mit Lieferengpässen bei Holz um, wie sind Sie davon betroffen?

Falkenhahn: Natürlich ist Holz am Weltmarkt und auch in Deutschland knapp. Schließlich ist Holz unverzichtbarer Rohstoff beim Bauen, und angesichts der heutigen Niedrigzins-Politik sind attraktive Immobilien nun mal eine wichtige Anlageform. Zudem ist der Bedarf an Holz als Rohstoff für industrielle Verpackungen durch eine gute Konjunkturlage ebenfalls gestiegen. Bei unserer Produkti-

